

China fordert weitere Zugeständnisse der USA bei den Stockholmer Handelsgesprächen

China zeigt sich bei den Handelsgesprächen in Stockholm selbstbewusster und fordert mehr Zugeständnisse von den USA. Was sind die zentralen Anliegen Pekings und welche Auswirkungen hat dies auf die Beziehungen?



Hongkong — Zum dritten Mal innerhalb von drei Monaten treffen sich US- und chinesische Offizielle in Europa zu Handelsgesprächen. Diesmal tritt Peking jedoch mit mehr Selbstbewusstsein an den Verhandlungstisch als je zuvor.

Chinas Einfluss im Handel

Der feste Griff Chinas über strategische Mineralien hat die Trump-Administration dazu gezwungen, einige Exportbeschränkungen gegenüber China zurückzunehmen,

einschließlich einer überraschenden Umkehrung des Verkaufsverbots für einen wichtigen Nvidia KI-Chip.

In der Zwischenzeit verzeichnete die chinesische Wirtschaft gemäß den Regierungsdaten ein besser als erwartetes Wachstum inmitten des Handelskriegs und erreichte einen Rekordhandelsüberschuss, der die Resilienz der Exporte unterstreicht, während sie sich von den US-Märkten abwenden.

Erwartungen an die Gespräche in Stockholm

Kürzlich hat Peking seine harte Haltung auf einem entscheidenden Gipfel mit der Europäischen Union bekräftigt und wenig angeboten, um die Bedenken des Blocks in Bezug auf Handelsungleichgewichte und den Ukraine-Krieg zu adressieren. Wenn am Montag in Stockholm eine neue Runde von Gesprächen beginnt, wird erwartet, dass die chinesischen Verhandlungspartner unter der Leitung von Vizepremier He Lifeng ihre US-Kollegen mit neuem Selbstbewusstsein empfangen.

Die aktuelle Handelslage

Finanzminister Scott Bessent, der die US-Delegation leitet, erklärte vor den Gesprächen in der schwedischen Hauptstadt, dass die beiden Seiten an einer „wahrscheinlichen“ Verlängerung ihres Handelswaffenstillstands arbeiten würden, der derzeit am 12. August ausläuft.

Die 90-tägige Waffenruhe, die bei einem Treffen im Mai in Genf vereinbart wurde, hatte dreistellige Zölle, die im April verhängt wurden und den Handel zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt gefährdeten, vorläufig gestoppt. Der Waffenstillstand wurde dank weiterer Gespräche in London im Juni gerettet, nachdem beide Seiten einander beschuldigt hatten, ihre Versprechen gebrochen zu haben.

Schwierige Verhandlungen vor der US-Wahl

Die Gespräche in Stockholm könnten Hinweise darauf geben, wie lange diese Entspannung anhält und ob es den beiden Ländern gelingt, die verbleibenden Zölle zu senken und andere strittige Themen wie Technologieeinschränkungen anzugehen, während sie auf ein dauerhaftes Abkommen hinarbeiten. Die jüngste Verhandlungsrunde folgt auf eine Reihe von Handelsabkommen von Donald Trump mit dem Vereinigten Königreich, Japan und anderen Handelspartnern, Teil des globalen Zollkriegs, den er Anfang dieses Jahres ausgelöst hat.

Präsident Trump scheint jedoch seine konfrontative Haltung gegenüber China heruntergefahren zu haben und äußerte sich enthusiastisch über einen Besuch in dem Land auf Einladung von Xi Jinping in der „nicht allzu fernen Zukunft“.

Die Aussicht auf eine Einigung

Josh Lipsky, Vorsitzender für internationale Wirtschaft beim Atlantic Council, erklärte, ein Übergangsabkommen sei das wahrscheinlichste Ergebnis in dieser Woche. „Im Moment deuten alle Zeichen auf eine weitere 90-tägige Fortsetzung hin, in der die Zölle bei 30% bleiben und die Verhandlungen weitergehen – mit der Wahrscheinlichkeit eines Treffens zwischen Trump und Xi im Herbst“, sagte er.

Herausforderungen und Bedenken

Es wurde kürzlich bekannt, dass ein Mitarbeiter des US-Handelsministeriums und ein Führungskraft von Wells Fargo von den chinesischen Behörden **aus China ausgewiesen wurden**, was die Gespräche überschattet. Handelsminister Howard Lutnick bezeichnete das Verbot als „empörend“.

Trotzdem äußerte Bessent einen optimistischen Ton, als er die neue Verhandlungsrunde ankündigte, und sagte, dass „der

Handel mit China in einer sehr guten Verfassung ist“.

Forderungen aus Peking

Für Peking liegt ein zentraler Fokus der Verhandlungen auf den verbleibenden US-Zöllen auf chinesische Importe. Die Zölle belaufen sich auf etwa 55%, einschließlich eines 10% „rekiproken“ Zolls, den die USA im April auf Handelspartner erhoben haben, sowie 20% Zöllen, die auf China erhoben wurden aufgrund seiner Rolle bei der Einfuhr illegalen Fentanyls in die USA.

Chinesische Experten sagen, dass ein wichtiges Ziel von Peking die Beseitigung der 20% Zölle im Zusammenhang mit Fentanyl ist. Im vergangenen Monat kündigte China an, zwei weitere Fentanyl-Vorstufen auf seine Liste kontrollierter Substanzen zu setzen.

He Weiwen, ein Senior Fellow am Center for China and Globalization, gab an, dass der Fokus in dieser Runde von Gesprächen darauf liege, frühere Vereinbarungen weiterzuverfolgen und auf „konkrete Ergebnisse“ zu drängen.

Technologieexportkontrollen und ihre Bedeutung

Peking könnte auch Washington auffordern, die zuvor auferlegten Technologieexportkontrollen weiter zurückzunehmen, einschließlich der Listung von Hunderten chinesischer Unternehmen auf der „Entity List“ des Handelsministeriums.

„Nach dieser Periode der Rivalität zwischen den USA und China hat die US-Seite erkannt, dass China bedeutende Machtressourcen hat und bereit ist, diese bei Bedarf zu nutzen“, sagte Wu Xinbo, Direktor des Zentrums für amerikanische Studien an der Fudan-Universität in Shanghai.

Die Karten, von denen er sprach, beziehen sich auf Amerikas Abhängigkeit von Chinas Lieferketten, darunter auch seltene Erden, die für alles von alltäglicher Elektronik bis hin zu Kampfflugzeugen benötigt werden.

Am Dienstag sagte Bessent, er beabsichtige, Peking über dessen anhaltenden Einkauf von sanktionierten russischen und iranischen Öl zu warnen, sowie über seine Unterstützung für Russlands Krieg gegen die Ukraine.

Zusammenfassend ist die bevorstehende Verhandlungsrunde in Stockholm entscheidend für die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China, und es bleibt abzuwarten, ob eine Einigung erzielt werden kann, die zu einer weiteren Stabilisierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit führt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)